

AUDI LEAGUE 2022-2023: Vorschau zum SPIELTAG 1.9

(2022-12-07)

Tag der Entscheidungen

An diesem Wochenende findet der 9. und damit letzte Spieltag der Vorrunde statt. Die ersten 6 Mannschaften qualifizieren sich ja für die Play-Offs, und bisher stehen erst Hueschtert-Folscht, Lénger und Berbuerg als sichere Kandidaten fest. Damit führen Recken, Éiter-Waldbriedemes, Houwald und Rued einen Vierkampf um die drei verbleibenden Plätze, der am kommenden Samstag entschieden wird.

Am 9. Spieltag kommt es zu folgenden Begegnungen:

Sam	Dez 10	14:30	Berbuerg	Esch Abol
Sam	Dez 10	14:30	Hueschtert-Folscht	Lénger
Sam	Dez 10	14:30	Diddeleng	Recken
Sam	Dez 10	14:30	Rued	Éiter-Waldbriedemes
Sam	Dez 10	14:30	Houwald	Union

Diddeleng – Recken:

Diddeleng hat faktisch keine Chancen mehr, sich für die Play-Offs zu qualifizieren, sodass ihnen nun die Rolle des Königsmachers zukommt. Aufsteiger Recken ist bei einem Sieg nämlich nicht mehr von den ersten sechs Plätzen zu verdrängen, wobei auch ein Unentschieden in den meisten aller Fälle reichen dürfte. Dies ist in Anbetracht der letzten Ergebnisse eine durchaus machbare Aufgabe für den Aufsteiger. So hat Spitzenspieler Thomas KEINATH immer noch kein einziges Spiel verloren, und diese zwei Punkte dürften auch gegen Diddeleng einkalkuliert sein. Trotzdem lehnen die Gäste sich nicht zu weit aus dem Fenster, wie Gene WANTZ erklärt: *« Wir wissen, was auf dem Spiel steht und sind bereit für diese Aufgabe. Auch wenn wir in der Tabelle vor ihnen stehen, würde ich Diddeleng keinesfalls unterschätzen. Es wird ein schwieriges Spiel und wir werden alles geben müssen, um hier Punkte mit nachhause zu nehmen. Allerdings denke ich, dass wir durchaus das Potenzial haben, um hier mit einer guten Leistung als Sieger aus der Partie zu gehen. Nichtsdestotrotz kann in diesem Spiel alles geschehen! »* Bei Recken wird spannend zu sehen sein, ob Philippe SAIVE oder doch Matas SKUCAS auftreten wird. Letzterer hat bisher deutlich mehr Spiele bestritten, doch eine schlechtere Bilanz vorzuzeigen. Bei Diddeleng ist in dieser Saison bekanntlich der Wurm drin, kein Spieler hat eine positive Bilanz erspielt und die Play-Offs werden zum ersten Mal seit über 10 Jahren verpasst. Sie



haben es allerdings in der Hand, Recken die Suppe zu versalzen und den zweiten Saisonsieg zu holen. Dafür bedarf es allerdings bei jedem Spieler einer Leistungssteigerung. Insgesamt geht Recken als Favorit in dieses Spiel und es müsste sehr viel zusammenkommen, damit sie die Play-Offs doch noch verpassen. Nichtsdestotrotz wird sich Diddeleng hier sicher tapfer wehren und kann damit zeigen, dass sie qualitätstechnisch nicht so weit von den Play-Off-Teilnehmern entfernt sind.

Rued – Éiter-Waldbriedemes:

Das einzige direkte Duell zwischen zwei Play-Off-Kandidaten verspricht enorme Spannung. Im wahrscheinlichen Fall, dass sowohl Recken als auch Houwald ihre Spiele gewinnen, entscheidet dieses Duell, wer der letzte Play-Off Teilnehmer wird. Dabei haben die Gäste einen kleinen Vorteil, denn sie benötigen lediglich ein Unentschieden, während Rued unbedingt siegen muss, um Éiter-Waldbriedemes in der Tabelle zu überholen. Die Formkurve spricht allerdings für die Gastgeber, denn sie haben ihre drei letzten Spiele gewonnen und sich so überhaupt erst diese kleine Chance auf den Play-Off-Einzug erarbeitet. Nicht nur deswegen sieht der Kapitän der Gäste, Daniel Wintersdorff, beide Mannschaften auf Augenhöhe: *« Wir wollen bzw. müssen beide dieses Spiel gewinnen. Meiner Meinung nach verfügt jede Mannschaft über zwei Spieler, die ihre beiden Einzel gewinnen können: [Peter] Musko und [José] Lavado-Francisco bei Rued und Mickaël [Fernand] und Evgheni [Dadechin] bei uns. Im hinteren Paarkreuz ist Rued im Vorteil, und außerdem spielen sie ja auch noch zuhause. Das wird auf jeden Fall ein harter Fight.»* Tatsächlich haben Dadechin und Lavado-Francisco die gleiche Bilanz vorzuzeigen, und im vorderen Paarkreuz dürfte es zu hochklassigen Partien kommen. Rueds Nummer 1 Musko scheint sich nach einem schwachen Saisonstart wieder gefangen zu haben, so konnte er drei seiner letzten vier Einzel gewinnen und seiner Mannschaft beim Comeback mithelfen. Da Rued im hinteren Paarkreuz leicht im Vorteil ist, könnte eine starke Leistung von Musko und Lavado-Francisco im vorderen Paarkreuz entscheidend werden. Trotzdem sind die Spieler alle qualitätstechnisch zu nah beieinander, um hier eine Prognose abgeben zu können. Die Tagesform und eventuell das nötige Quäntchen Glück werden entscheidend werden, und der Kampf um die Play-Off-Plätze ist so spannend wie lange nicht mehr.

Houwald – Union:

Houwald hat es gegen Union in der eigenen Hand, sich für die Play-Offs zu qualifizieren. Bei einem Sieg sind sie nämlich, unabhängig vom Ausgang der restlichen Spiele, nicht mehr von den ersten sechs Plätzen zu verdrängen. Gegen den Hauptstadtclub ist Houwald außerdem klarer Favorit, das letzte Duell der Vorsaison gewann man mit 5-0. Von daher könnte die Ausgangsposition für die Gastgeber kaum besser sein, man ist personell stärker besetzt, sowohl was das vordere Paarkreuz um Spitzenspieler Tomas KOLDAS angeht, als auch in der Breite und damit im hinteren Paarkreuz. Bei Union ist Quentin HEIM momentan der leistungsstärkste Spieler und der Hoffnungsträger, wenn man hier punkten will. Sollte er einen Sahnetag erwischen und die restlichen Spieler auch über sich hinauswachsen, könnte gegen eventuell nervöse Houwalder etwas drin sein. Alles in allem ist Houwald hier in der Pole Position und hat alle Trümpfe in der eigenen Hand. Gegen Union muss Houwald den Pflichtsieg mitnehmen und steht dann, trotz eines wackligen Starts, im Play-Off. Union hingegen wird in ihrem (vorerst?) letzten Spiel in der höchsten Spielklasse sicherlich nochmal alles geben, um sich würdig zu verabschieden.

Berbuerg – Esch Abol:

Für beide Mannschaften hat das Resultat dieses Spiels keinen Effekt auf den weiteren Saisonverlauf, es könnte jedoch das Selbstbewusstsein der Spieler steigern. So hat Esch Abol bisher jedes Spiel verloren, und ein Überraschungserfolg gegen den Tabellendritten Berbuerg könnte die Mannschaft im Hinblick auf die restliche Saison in der NLAB beflügeln. Dieser Teilerfolg wird – sofern Berbuerg in Bestbesetzung antritt – für die Gäste allerdings enorm schwer werden. Bis auf den Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA hat nämlich kein Spieler der Mannschaft eine positive Bilanz vorzuweisen und es fällt insbesondere im hinteren Paarkreuz auf, dass Esch Abol nicht mit den anderen Teams der Liga mithalten kann. Berbuerg hingegen ist die wohl ausgeglichene Mannschaft der Liga und hat keine „echte“ Nummer Eins. Die einzigen beiden Saisonniederlagen waren gegen Hueschtert-Folscht und Lénger, also gegen den Meister und Vizemeister. Dies zeugt von der Konstanz der Gastgeber und der starken Rolle, die sie momentan in der Luxemburger Tischtennisszene einnehmen. Sollte Berbuerg mit gewohnter Aufstellung antreten und alle Spieler ihre übliche Form aufrufen können, wäre alles andere als ein Sieg gegen Esch Abol eine mittelgroße Überraschung.

Hueschtert-Folscht – Lénger:

An jedem anderen Spieltag wäre dieses Duell zwischen Meister und Vizemeister, dem Tabellenersten- und zweiten das absolute Highlight. Diesmal stiehlt der enorm spannende Kampf um die verbleibenden Playoff-Tickets diesem Spitzenspiel jedoch ein wenig die Show. Nichtsdestotrotz treffen hier die zwei besten Mannschaften Luxemburgs aufeinander und man kriegt möglicherweise eine Vorschau auf das diesjährige Finale der Meisterschaft zu sehen. Letztes Jahr unterlag Lénger im Finale in beiden Spielen, doch in dieser Saison ist ja bekanntlich Jim CLOOS neu mit dabei, und seine Ankunft hat die Mannschaft spürbar verstärkt. Das Problem hierbei ist jedoch, dass sich Hueschtert-Folscht mit der Verpflichtung Zoltan FEJER-KONNERTHS ebenso verstärkt hat, sodass sie immer noch als klarer Favorit in diese Begegnung gehen. Die bisherigen Saisonergebnisse bestätigen dies: Hueschtert-Folscht hat jedes (!) Spiel gewonnen und musste dabei nur zwei Male bis in die Schlussdoppel gehen. Mit Fejer-Konnerth, Mats SANDELL und Gleb SHAMRUK haben sie dabei sogar jedes Wochenende die Qual der Wahl, welche zwei Spieler sie aufstellen werden. Gegen den gefährlichen Aufsteiger Recken ging Hueschtert-Folscht am vergangenen Wochenende kein Risiko ein und setzte die wohl beste Kombination Fejer-Konnerth/Sandell ein, ein Szenario, was auch gegen Lénger wahrscheinlich ist. Gegen die beiden besten Spieler der Verbandsrangliste zu punkten, wird eine schwere Herausforderung für den Vizemeister. So haben Kapitän Christian KILL und Arlindo DE SOUSA beide fabelhafte Bilanzen vorzuzeigen, doch die eigentliche Nummer zwei Frane RUNJIC kann die Erwartungen bisher nicht erfüllen. Gegen eine so ausgeglichene und qualitativ hochwertig besetzte Mannschaft wie Hueschtert-Folscht muss allerdings jeder Spieler einen Sahnetag erwischen, um sie ärgern zu können. Von daher wird Lénger auf eine Leistungssteigerung von Runjic angewiesen sein. Für Hueschtert-Folscht wird dieses Spiel die größte Hürde der bisherigen Saison werden, und mit einem (deutlichen) Sieg hier könnten sie ein großes Statement an die Konkurrenz setzen. Denn trotz ihrer makellosen Bilanz sind sie in der Tabelle noch nicht komplett enteilt, und es gibt noch berechnete Hoffnungen, dass diese Übermannschaft doch noch schlagbar ist. Von daher hat dieses Duell eine tiefere Bedeutung, denn Lénger könnte den anderen Mannschaften zeigen, dass man auch gegen Hueschtert-Folscht bestehen kann. Andererseits könnte dieser Restfunken Hoffnung weiter schwinden, falls Hueschtert-Folscht dieses Duell ebenso dominiert wie die meisten anderen Begegnungen bisher. Man kann sich alles in allem auf ein hochklassiges Duell der beiden besten Tischtennismannschaften Luxemburgs freuen!



Die aktuelle TABELLE der AUDI
League



1	Hueschtert-Folscht	24	8	8	0	0
2	Lénger	22	8	6	2	0
3	Berbuerg	19	8	5	1	2
4	Recken	16	8	2	4	2
5	Éiter-Waldbriedemes	16	8	3	2	3
6	Houwald	15	8	2	3	3
7	Rued	15	8	3	1	4
8	Diddeleng	13	8	1	3	4
9	Union	12	8	1	2	5
10	Esch Abol	8	8	0	0	8